

Arne Hildebrandt 04.05.19

69.1



Sie freuen sich über die Zusage, dass Zuschüsse für die Dorferneuerung fließen, von links: Jens Hilgermeyer vom Amt für regionale Landesentwicklung, Planer Gregor Paus vom Planungsbüro Sweco, Heemsens Bürgermeister Henry Koch, Haßbergens stellvertretender Bürgermeister Torsten Kobsch, Christian Schönfelder, Dezernatsleiter im Amt für regionale Landesentwicklung, Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop und Drakenburgs Bürgermeisterin Ute Paczkowski.

FOTO: HILDEBRANDT

Genug Geld da – Zuschüsse beantragen

Land zahlt 1,26 Millionen Euro für Dorferneuerungsprojekte in der Samtgemeinde Heemsen / Chance für Private

VON ARNE HILDEBRANDT

DRAKENBURG. Die Gemeinden Haßbergen, Heemsen, Rohrsen und Drakenburg investieren in diesem Jahr 1,86 Millionen Euro in Dorferneuerungsprojekte und erhalten 1,26 Millionen Euro an Landeszuschüssen. Alle neun beantragten Zuschüsse wurden vom Amt für regionale Landesentwicklung genehmigt. So werden die Kosten der Projekte bis zu 73 Prozent vom Land gefördert.

„Eine so hohe Investition und Fördersumme ist nicht alltäglich“, sagte Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop in einem Pressegespräch im Heimathaus Ole Schüne in Drakenburg. „Wir konnten alle Anträge bedienen. Heemsen ist glücklich“, sagte Christian Schönfelder, Dezernatsleiter beim Amt für regionale Landesentwicklung.

Die Ole Schüne ist eines der neun Projekte. Sie soll für 140338 Euro energetisch saniert werden. Das Land gibt hierfür einen Zuschuss von 88413 Euro. Den größten Zuschuss erhält Drakenburg für

den Ausbau eines Teils der Langen Straße. Sie soll für 317150 Euro eine neue Fahrbahn erhalten. 199805 Euro werden bezuschusst. Für 94369 Euro soll in Drakenburg die Straße Wall erneuert werden. Das Land beteiligt sich mit 59452 Euro an den Kosten.

Die Gemeinde Heemsen erhält einen Zuschuss von 724475 Euro für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses und Umbau des Schützenhauses in Anderten zu einem Multifunktionsgebäude. Zugleich wird die Kleinkaliberschießbahn modernisiert. Eine Million Euro investiert Heemsen in dieses Projekt.

In Heemsen soll für 144749 Euro der Mühlenweg – die Zufahrt zum Waldkindergarten – ausgebaut werden. Hierfür gibt das Land einen Zuschuss von 105674 Euro.

In Haßbergen soll für 90545 Euro der A-Fußballplatz saniert werden. Der Zuschuss beträgt dort 66097 Euro.

Für 24674 Euro soll in Rohrsen eine neue Bushaltestelle an der Straße Am Büschen gebaut werden. Der Landeszuschuss beträgt 1812 Euro.

Die Gemeinde Drakenburg ist bereits seit zehn Jahren im Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen und hat mit öffentlichen Zuschüssen bereits zahlreiche Bauprojekte verwirklicht. Heemsen, Haßbergen und Rohrsen sind im April 2016 hinzugekommen. Die drei Dörfer bilden eine Dorfregion unter dem Motto „Wir rücken zusammen.“

Alle Anträge bewilligt

Um Zuschüsse aus dem Dorferneuerungsprogramm erhalten zu können, musste ein Dorfentwicklungsplan erstellt werden. Dieser zeigt Projekte auf, die mit Landesförderung verwirklicht werden sollen. Das Bremer Planungsbüro Sweco hat den Plan unter der Federführung von Gregor Paus erarbeitet. Arbeitskreise, die mit Einwohnern aus den Gemeinden besetzt sind, haben die Planung unterstützt. „Besonders hervorzuheben ist hierbei das große Interesse und das starke Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich in großer Zahl beim Planungs-

prozess beteiligt und Ideen für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Dörfer und Gemeinden eingebracht haben“, sagte Koop. Im September 2018 wurde der Plan von den Räten der Gemeinden beschlossen und anschließend vom Amt für regionale Landesentwicklung genehmigt. „Neben den öffentlichen Maßnahmen sind auch private Anträge gestellt und ausnahmslos bewilligt worden“, teilte Koop mit.

„Die Dorferneuerung ist eines der wirksamsten Förderprogramme für den ländlichen Raum, mit dem es gelingen kann, die Dörfer und Gemeinden zukunftssicher und lebenswert zu entwickeln“, betonte Koop. Er appellierte an die Bevölkerung, die Chance der Förderung von privaten Maßnahmen in der Dorferneuerung zu nutzen und entsprechende Förderanträge zu stellen. Bis zu 30 Prozent der Kosten werden erstattet. Informationen zur Förderfähigkeit von Maßnahmen erhält man über die Homepage der Samtgemeinde www.heemsen.de, das Bauamt der Samtgemeinde und

den Dorferneuerungsplaner.

In diesem Jahr stehe besonders viel Geld für Dorferneuerungsprojekte zur Verfügung, sagte Schönfelder. Er rief dazu auf, das Angebot kräftig zu nutzen. Aus der Samtgemeinde Heemsen gebe es bereits zwölf private Zuschussanträge. Heemsens Bürgermeister Henry Koch sagte: „Ohne Zuschüsse könnten wir das alles nicht stemmen.“ Drakenburgs Bürgermeisterin Ute Paczkowski ergänzte: „Ohne die Zuschüsse könnten wir die Lebensqualität, was die Infrastruktur angeht, nicht aufrechterhalten.“ Haßbergens stellvertretender Bürgermeister Torsten Kobsch lobte die Arbeitskreise. „Die Bürger wollen ihr Dorf verbessern. Das wird eine sehr gute Sache.“

Planer Paus: „Hier in Drakenburg wurden schon viele kreative Objekte geboren, zum Beispiel das Wassarium. Die Lage an der Weser bietet viel Entwicklungspotenzial.“ Zur Dorfregion sagte er: „Das Motto ‚Wir rücken zusammen‘ ist bei vielen angekommen. Darüber freue ich mich.“